



Informationen und Anweisungen für die Schiedsrichterbeobachter im NFV-Bezirk Lüneburg für das Spieljahr 2010/2011

1. Allgemeines

- 1.1 Der bisherige Schiedsrichter-Beobachtungsbogen wird unverändert im Bereich des NFV-Bezirk Lüneburg verwendet. Die folgenden Anweisungen sollen den Schiedsrichterbeobachtern helfen, eine gewissenhafte und **aussagefähige** Beurteilung abzugeben.
- 1.2 Beauftragter für das Beobachtungswesen im Bezirks-Schiedsrichterausschuss ist der BSO Berthold Fedtke, Heinrich-Behnken-Weg 3, 27419 Sittensen, Tel. 04282 591878, Tel. dienstlich: 04282 59414-541; Handy 0171 7918844, e-Mail: B.Fedtke@t-online.de

2. Grundsätze

- 2.1 Der Schiedsrichterausschuss begleitet die Schiedsrichter/-innen und Schiedsrichterassistenten bei ihren Spielleitungen in ihrer höchsten Spielklasse durch die Anwesenheit eines Beobachters. Dieser kann ihnen als verlängerter Arm des Ausschusses helfend zur Seite stehen. Er sollte es als ausgewiesener Fachmann verstehen, den Teams vor dem Spiel in der Kabine die Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln, die sie brauchen, um mit der nötigen Souveränität an ihre Aufgabe heranzugehen.
- 2.2 Die Beobachter erhalten ihre Beobachtungsaufträge **ausschließlich** per E-Mail direkt aus dem DFBnet. Da die SR-Ansetzungen künftig sehr kurzfristig (etwa 10 Tage vor dem Spieltermin) erfolgen, wird es auch bei den Beobachtungsansetzungen keine längerfristigen Ansetzungen mehr geben. Es wird dazu führen, dass die Beobachtungsaufträge erst ganz wenige Tage vor dem angesetzten Termin erteilt werden können, was bedeutet, dass **ein täglicher Mailabruf unabdingbar ist**. Dies wiederum macht es erforderlich, dass die Meldung/Eingabe von Freiterminen noch konzentrierter durchzuführen sein wird. Wie bisher auch, werden Änderungen/Absagen ebenfalls per Mail direkt aus dem DFBnet versandt.
- 2.3 Der Beobachter gibt dem Schiedsrichter aufgrund seines Gesamteindruckes eine **Gesamtnote**. Bei diesem Gesamturteil muss der **Schwierigkeitsgrad** des Spieles mit einbezogen werden. **Es ist ggf. auch festzustellen, welchen Anteil der Schiedsrichter an einem normal zu leitenden Spiel hatte.**
- 2.4 Die Leistungen der Schiedsrichterassistenten sind jeweils einzeln punktmäßig zu bewerten. *Die Vergabe von ½ Punkten (z.B. 8,5) ist möglich, aber nicht unbedingt zwingend.*
- 2.5 Bei der Schiedsrichterbeurteilung sind positive Wahrnehmungen auf der linken Seite und negative Feststellungen auf der rechten Seite vor dem jeweiligen Text anzukreuzen. Die vorbereiteten Texte können bei Bedarf sinnvoll ergänzt bzw. gestrichen werden. **Wiederholungen der vorgegebenen Schriftsätze sind bei den Hinweisen bzw. Ergänzungen in den einzelnen Rubriken zu vermeiden.** Von den Beobachtern sind nur vor **den** Texten Kreuze zu setzen, zu denen im beobachteten Spiel eine Aussage erforderlich ist. Aus der Anzahl der Kreuze ist die Gesamtbewertung nicht abzuleiten. Es ist nicht ausreichend, vorbereitete Texte anzukreuzen. Der Beobachter hat seine Feststellungen in jedem Fall mit eigenen Worten zu erläutern und wenn möglich **an beispielhaften Situationen zu belegen.**
- 2.6 Der Beobachter darf **nur Feststellungen, die er selbst wahrgenommen hat**, bewerten. Bestehen Zweifel, so ist eine Bewertung zu unterlassen.
- 2.7 Beim Ausfüllen des Beobachtungsbogens ist zu beachten, dass festgestellte Mängel bzw. Fehler **nur in einem Feld** zum Punktabzug führen können.
- 2.8 **Textlich unzureichende Beobachtungen oder Beobachtungen, bei denen erkennbar keine Übereinstimmung von Text und Punktzahl besteht, werden vom BSO an den Beobachter zur Überarbeitung zurückgegeben.**
- 2.9 Vor Spielbeginn hat sich der Beobachter beim Schiedsrichterteam vorzustellen sowie die Namen der beiden SRA zu erfragen und zu notieren. **Anweisungen für die Spielleitung sind nicht zu geben.** In der Halbzeitpause ist das Schiedsrichterteam **nicht** zu stören. Falls nach Spielende, natürlich nach einer ausreichenden „Regenerationszeit“ für das Team, eine - vom BSA erwünschte - Nachbesprechung stattfindet, ist dieses auf dem Beobachtungsbogen unter der Rubrik, „Nachbesprechung durchgeführt: Ja / Nein“ (im oberen Bereich des Beobachtungsbogens) **zu vermerken.**

2.10 Der ausgefüllte Beobachtungsbogen ist umgehend u. ausschließlich per E-Mail an den BSO (s. o.) zu senden.

- 2.11 Die Abrechnung erfolgt auf dem dafür vorgesehenen Vordruck, der gesondert übersandt wird. Für die durchgeführte Beobachtung werden 9,00 Euro entrichtet, zuzüglich 0,30 € pro Kilometer, höchstens jedoch 19,00 €. Der Gesamtbetrag für eine Beobachtung darf **28,00 €** nicht überschreiten. Am Ende jeder Halbserie ist das Abrechnungsformular, mit **Originalunterschrift, per Post** an den BSO zu übersenden. **Übersendungen per Mail bzw. Fax sind leider weiterhin nicht zulässig.**
- 2.12 Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen erkundigt sich der Beobachter beim Heimverein, ob das Spiel ausgetragen wird, um so eine unnötige Anreise und damit verbunden, unnötige Kosten zu vermeiden.

3. Punktbewertung der Schiedsrichterleistung

- 3.1 Der Schwierigkeitsgrad des Spieles hat direkten Einfluss auf die Bewertung. Die Zuordnung des Schwierigkeitsgrades erfolgt in die drei Einstufungen „normal“, „schwierig“ und „sehr schwierig“. Verändert sich der Spielcharakter während des Spiels, so ist dies durch einen geeigneten Zusatz (z. B. „in der 2. Halbzeit“) kenntlich zu machen. Die Kriterien für die Einstufung des Schwierigkeitsgrades sind als Anlage beigelegt. **Handelt es sich um ein „schwieriges“ oder „sehr schwieriges“ Spiel, so ist dies nachvollziehbar zu begründen.**

3.2 Hinweise oder Mängel?

Kritische Anmerkungen müssen nicht immer gleich zu Punktabzügen führen. Sie müssen nach ihrer Bedeutung unterschieden werden. Beispiele:

„Ein Spieler trug eine Radlerhose, deren Farbe sich von der Hauptfarbe der Hose unterschied.“ (Hinweis).
„Der Torwart unterschied sich in der Trikotfarbe nicht von den Feldspielern des anderen Teams.“ (Mangel).
„Spielfortsetzung erfolgte durch direkten Freistoß, obwohl ein ausgewechselter Spieler das Vergehen beging.“ (gravierender Mangel).

„Persönliche Strafen erzeugen mehr Nachdruck, wenn die Karte nicht nur kurz gezeigt und dann sofort wieder weg gesteckt wird.“ (Hinweis)

„Die Linie der persönlichen Strafen war nicht nachvollziehbar. Während die Nr. 4 der Heimmannschaft zweifach ermahnt wurde, erhielt Nr. 3 Gast für ein gleich gelagertes Vergehen sofort Gelb.“ (Mangel)

„Unerklärlich, warum der SR für die Verhinderung der klaren Torchance durch den TW kurz vor seinem Strafraum nur eine Verwarnung aussprach.“ (gravierender Mangel)

„Gravierende Mängel sind weiter abstufungsfähig danach, ob sie das Spielergebnis beeinflussten, z. B. Strafstoß statt indirekter Freistoß.

- 3.3 Kein Spiel ist wie das andere. Dennoch erwarten die Aktiven einen möglichst einheitlichen Bewertungsmaßstab der Beobachter. Die nachfolgenden Ausführungen sollen dafür als Orientierungsrahmen dienen. **Sie geben vor, wie aus dem Schwierigkeitsgrad und der Qualität der gezeigten Leistung der Punktwert ermittelt wird. So entspricht eine sehr gute Leistung in einem normal zu leitenden Spiel 45 Punkten, in einem schwer zu leitenden Spiel aber 47 Punkten. Wichtig ist, dass es keinen Ausgangswert gibt, von dem Punkte abgezogen oder zu dem Punkte addiert werden. Zu Beginn eines Spieles gibt es keinerlei Erkenntnisse über den Schwierigkeitsgrad oder die Qualität der Leistung.**

3.4 49 und 50 Punkte

Die Vergabe dieser Punktzahlen ist nur in einem **sehr schwer zu leitenden Spiel** möglich. Der SR muss in allen Rubriken **einen hervorragenden Eindruck** hinterlassen. Die Leistung ist trotz stark erhöhter Anforderungen durchgehend fehlerfrei, souverän, von hohem Spielverständnis geprägt und von äußeren Umständen (Zuschauer-, Trainer-, Offiziellenverhalten) völlig unbeeinflusst.

3.5 48 Punkte

Der SR zeigt in einem **sehr schwer** zu leitenden Spiel eine **sehr gute Leistung**. Er erweist sich den hohen Anforderungen jederzeit gewachsen und amtiert fehlerfrei.

In einem **schwer** zu leitenden Spiel zeigt der SR eine **herausragende Leistung**. *Beispiel:* „Er kontrollierte mit hohem Laufpensum und geschicktem Stellungsspiel über 90 Minuten das Geschehen fehlerfrei aus nächster Nähe. Sein Spielverständnis förderte den Spielfluss und durch seine Akzeptanz bei den Spielern konnte er unpopuläre Entscheidungen und alle Anweisungen auch bei deutlich erhöhten Anforderungen ohne Schwierigkeiten durchsetzen“.

3.6 **47 Punkte**

Das Spiel war **sehr schwer** zu leiten. Der SR war dabei ein **guter**, umsichtiger Spielleiter, der die Partie jederzeit fest im Griff hatte.

Der SR hatte ein **schweres** Spiel zu leiten. Diese Aufgabe löste er **sehr gut**. Er leitete fehlerfrei, souverän und beachtete alle Anweisungen.

Eine **Spitzenleistung** in einem **normal** zu leitenden Spiel. *Beispiel:* „Der SR hat maßgeblich zum fairen Verlauf des Spiels beigetragen. Von Beginn an hat er durch sein Auftreten und seine Entscheidungen gezeigt, dass er die Spielregeln durchsetzen und Vergehen konsequent ahnden wird. Die Spieler richteten ihr Verhalten erkennbar daran aus. Die Leistung des SR-Kameraden rechtfertigt eine höhere Punktvergabe in den Rubriken 1 und 2. Klasse!“

3.7 **46 Punkte**

In einem **sehr schwer** zu leitenden Spiel bot der SR eine **ordentliche** Leistung. *Beispiel:* „Der SR war den weit überdurchschnittlichen Anforderungen des Spieles weitgehend gewachsen. Er konnte jedoch nicht mit allen Entscheidungen überzeugen, denn er wirkte in der ersten Viertelstunde nach der Halbzeit unkonzentriert, so dass es zu mehreren falschen Zweikampfbewertungen kam (z. B. ...).“

Eine **gute** Leistung in einem **schwierigen** Spiel. *Beispiel:* „Dieses schwierige Spiel hatte in SR ... einen guten Leiter. Er konnte durch eine sehr gute Zweikampfbeurteilung, die richtige Vergabe der persönlichen Strafen und ein hohes Laufpensum überzeugen. Nachteilig war jedoch die Bereitschaft, die Entscheidungen mit den Spielern zu diskutieren (z. B. ...). Hier ist mehr Entschlossenheit und Durchsetzungskraft gefragt.“

Bei **teilweise normalen, teilweise aber auch erhöhten** Anforderungen in bestimmten Spielabschnitten oder bei bestimmten Beobachtungsrubriken wurde eine **sehr gute** Leistung gezeigt.

Bei **normalen** Anforderungen ist eine **ausgezeichnete** Leistung erkennbar. *Beispiel:* „Bei normalen Anforderungen erwies sich der SR als sehr guter Spielleiter. Er beachtete alle Anweisungen, wirkte souverän, konnte durch sein hohes Laufpensum und ein sehr geschicktes Stellungsspiel alle Entscheidungen aus der Nähe treffen, was für eine hohe Akzeptanz sorgte. Besonders hervor zu heben ist das Spielverständnis: Er erkannte den fairen Spielcharakter und förderte durch geschickte Vorteilanwendung den Spielfluss (47. Min. zum 1:0 führend), wurde aber kleinlicher, als das Geschehen dies in den letzten 30 Minuten erforderte.“

3.8 **45 Punkte**

Bei einem **sehr schwer** zu leitenden Spiel zeigte der SR eine Leistung mit **geringen Mängeln**. *Beispiel:* „Im Allgemeinen eine gute Leistung von Schiedsrichter... Allerdings hätte das unsportliche Handspiel in der 55. Minute nicht nur den Strafstoß, sondern auch eine Verwarnung zwingend nach sich ziehen müssen.“

Ein **schwer** zu leitendes Spiel mit einer **ordentlichen** SR-Leistung. *Beispiel:* „Eine prima Leistung über 75 Minuten. Als sich dann jedoch konditionelle Schwächen offenbarten und die Entscheidungen aus größerer Entfernung getroffen wurden, schlichen sich Fehler ein. Die entstehende Unruhe unter den Spielern schien den SR zu verunsichern.“ **Oder: Sehr gute Leistung mit Mangel.**

Eine **einwandfreie und sehr gute** SR-Leistung in einem **normal** zu leitenden Spiel. Der Beobachter hat **keine Mängel** festgestellt und begründet zudem durch textliche Darstellung in den einzelnen Rubriken, warum er die Leistung als **den Anforderungen dieser Spielklasse entsprechend** einstuft.

3.9 **44 Punkte**

In einem **sehr schwer** zu leitenden Spiel treten **mehrere geringe Mängel** auf **oder** es kommt zu **einem gravierenden Mangel**. *Beispiel:* „Obwohl über weite Strecken eine gute Leistung bescheinigt werden kann, muss die Bewertung berücksichtigen, dass dem SR in einer wichtigen Situation der Mut fehlte. Nachdem er bereits zwei Spieler der Heimmannschaft des Feldes verwiesen hatte, bestrafte er Nr. 4 Heim trotz eindeutiger Torchance für den Gegner in der 74. Min. für sein Textilfoul nur mit Gelb.“

Bei einem **schwer** zu leitenden Spiel kommt es zu einem **geringen Mangel bei sonst guter Spielleitung**. *Beispiel:* „Der SR präsentierte sich in guter Verfassung. Schade, dass er Nr. 4 Gast nach der Verwarnung noch zwei Mal ermahnte, anstatt die verdiente gelb-rote Karte zu zeigen.“ **Oder: Sehr gute Leistung mit gravierendem Mangel.**

Gute Spielleitung bei **normalem** Verlauf. *Beispiel:* „Ohne glänzen zu können, hatte SR ... das Spiel im Griff und wurde den Anforderungen an diese Spielklasse vollauf gerecht.“

3.10 **43 Punkte**

In einem **sehr schwer** zu leitenden Spiel kann der SR **nicht überzeugen**. *Beispiel:* „Mit diesem sehr schwer zu leitenden Spiel hatte SR ... Probleme. Er konnte das Spiel nicht beruhigen und machte zudem Fehler in der Zweikampfbewertung, obwohl er sich in Spielnähe befand. Spielentscheidende Fehler waren aber nicht festzustellen.“

Schwer zu leitendes Spiel mit **mehreren Mängeln**. *Beispiel:* „Der SR hatte über 90 Minuten einen schweren Stand. Allerdings trug er zu der allgemeinen Unruhe bei, weil er seine Entscheidungen aus großer Entfernung traf und mehrfach daneben lag, weil er Selbstfaller als Foulspiele ahndete und unabsichtliche Handspiele bestrafte.“

Eine **durchschnittliche** Leistung in einem **normal** zu leitenden Spiel. *Beispiel:* „Der SR wurde den Anforderungen der Spielklasse gerecht, kann seine Leistung aber verbessern. Die gegebenen persönlichen Strafen waren nachvollziehbar, wenngleich für die Spielleitung nicht alle zwingend erforderlich (so z. B. ...). Durch geschickteres Stellungsspiel ließen sich die versteckten Vergehen (Stößen, Halten) besser erkennen und ahnden. Eine energischere Gestik in kritischen Spielphasen ist zu empfehlen.“

3.11 **42 Punkte**

Der SR hatte bei der Leitung des **sehr schweren** Spiels **erhebliche Probleme**.

Bei einem **schweren** Spiel kann die Leistung des SR **nicht überzeugen**.

In einem **normal** zu leitenden Spiel entspricht die gezeigte Leistung **nicht ganz den Anforderungen**. *Beispiel:* „Der SR zeigte insgesamt eine über weite Strecken ordentliche Leistung, lag aber bei der Bewertung der Zweikämpfe mehrfach falsch. Unzureichend war die Herstellung des Mauerabstandes. Läuferisch offenbarten sich Konditionsschwächen in der Schlussviertelstunde.“

3.12 **41 Punkte**

Erhebliche Fehlentscheidungen mit Auswirkungen auf das Spielergebnis bei sehr schweren Spielen.

Große Probleme bei der Leitung eines **schweren Spiels**. Der SR hat die Begegnung nicht in den Griff.

In einem Spiel mit **normalem** Schwierigkeitsgrad entspricht die gezeigte Leistung **nicht mehr den Anforderungen**. Obwohl der SR nicht überdurchschnittlich gefordert ist, zeigt er eine hohe Fehlerquote.

3.13 **40 und weniger Punkte**

Der SR ist den Anforderungen des Spiels nicht gewachsen. Der Höhe der Punktabzüge orientiert sich an der Einstufung des Schwierigkeitsgrades.

4. **Beurteilung der Schiedsrichterassistenten**

Die Tätigkeit der SRA hat nicht zuletzt durch die geänderten Regelbestimmungen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Der Beobachter muss ihre Leistung ebenfalls kritisch beurteilen. Dazu sind im Beobachtungsbogen positive und negative Merkmale vorgedruckt. Außerdem ist Raum für eine freie zusätzliche Beurteilung vorgesehen. **Daneben ist die Leistung eines jeden Schiedsrichterassistenten mit einem bis zehn Punkten zu bewerten.**

4.1 **10 Punkte = ausgezeichnete** Leistung in einem **Spiel mit großen Anforderungen**

Beispiele

- fehlerfreie Mitarbeit
- klare und richtige Zeichengebung
- konzentrierte Mitarbeit
- maßvolle Arbeit mit der freien Hand
- stellt sich sehr gut auf die Spielleitung ein
- bevorzugt das verzögerte Winken
- zeigt versteckte Regelwidrigkeiten richtig an
- wirkt gegenüber den Trainern ruhig und gelassen
- beachtet Anweisungen
- stets ruhig und besonnen trotz massiver Zuschauerproteste
- regelgerechtes Erkennen von strafbaren Abseitsstellungen
- lief sofort auf das Spielfeld, als der SR bedrängt wurde

4.2 **9 Punkte = sehr gute** Unterstützung des Schiedsrichters in einem **Spiel mit überdurchschnittlichen Anforderungen**

Beispiele

- Mannschaften spielen mit Abseitsfalle
- schnelles Spiel, beide Mannschaften spielen offensiv
- Vergehen hinter dem Rücken des SR erkannt und angezeigt

4.3 **8 Punkte = voll den Anforderungen entsprechende** Leistung in einem Spiel **mit normalem Schwierigkeitsgrad oder** Leistung mit **kleineren Mängeln in einem Spiel mit hohen Anforderungen**

Beispiele

- arbeitet zu viel mit der freien Hand
- übertriebenes Winken
- musste einmal beim Einwurf vom SR berechtigt korrigiert werden

4.4 **7 Punkte = kleinere Mängel** in einem Spiel mit **normalen Anforderungen**

Beispiele

- siehe unter 4.3 und
- winkt zu schnell bei Abseitspositionen
- musste beim Eckstoß berechtigt vom SR korrigiert werden
- nicht immer auf Höhe des vorletzten Abwehrspielers
- lässt des Feldes verwiesenen Spieler auf die Auswechselbank

4.5 **6 Punkte = mangelhafte Mitarbeit**, aber keine spielentscheidenden Fehler

Beispiele

- bewertete Abseitsposition falsch
- zeigte Vergehen in Spielnähe nicht an
- winkte zu spät oder nach dem Pfiff des SR
- musste mehrmals vom SR korrigiert werden

4.6 **5 oder 4 Punkte = erhebliche bzw. spielentscheidende** Fehler

Beispiele

- ein Tor wird aus klarer Abseitsposition erzielt
- eindeutige Abseitsposition nicht erkannt
- Tätlichkeit in Spielnähe nicht angezeigt
- lässt Spieler ohne Zustimmung des SR nach Verletzung auf das Spielfeld
- musste bei Einwürfen bzw. Eckstößen mehrmals korrigiert werden
- lässt sich von Trainern anfassen, anschreien, ohne Reaktion

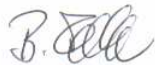
4.7 **3 bis 1 Punkte = vollkommen unzulängliche** Leistung, als SRA nicht geeignet

Beispiele

- insgesamt keine Hilfe bei der Spielleitung
- der SR konnte sich nicht auf den SRA verlassen, Belastung statt Entlastung

Sittensen, im Juli 2010

Verteiler:



Berthold Fedtke
Bezirksschiedsrichterobmann

- Bezirksvorstand
- SR-Beobachter des Bezirkes
- Schiedsrichter der Bezirksliste
- Vorsitzende der KSA im Bezirk
- Bezirksspielausschuss
- Bezirksjugendausschuss
- BSA